



Eine etwa zehn Tage alte Thüringer Waldziege hat der FÖJ-ler Chris Arnold auf dem Arm.



Das Angeler Sattelschwein-Ferkel auf dem Arm von Dirk Hamann ist wenige Tage alt.

Nachwuchs auf den Archehöfen

In Kneese hält eine Schar Ferkel die Mitarbeiter in Atem – In Othensdorf erblicken täglich Ziegenlämmer das Licht der Welt

KNEESE/OTHENS DORF Der Frühling macht sich langsam bemerkbar und das ist auch die Zeit, in der sich der erste Nachwuchs auf den Höfen der Schaalsee-arche meldet.

In Kneese ist es eine Schar kleiner Angeler Sattelschweine, die seit ein paar Tagen den für die Schweine zuständigen Dirk Hamann auf Trab halten. Er ist einer der Bewohner und Mitarbeiter auf dem Arche Hof Domäne Kneese, der vom Lebenshilfswerk Hagenow betrieben wird. Auf dem Hof wird Biolandwirtschaft betrieben und für den Erhalt alter und selten gewordener Haustierrassen gearbeitet. Außer den Angeler Sattelschweinen mit ihrer markanten schwarz-rosa Färbung sind es auch Bun-

te Bentheimer und Mangalitza Wollschweine, die in regelmäßigen Abständen Nachwuchs bekommen.

Die Sattelschwein-Sau, die jetzt ihre Ferkel bekommen hat, kam ursprünglich aus einem Mastbetrieb und hat inzwischen schon vier Mal in Kneese für Nachwuchs gesorgt und damit einen Beitrag zur Erhaltung der eigenen Art geleistet.

Auch in Othensdorf gibt es eine Kinderstube voller Leben. Die Ziegen von Roger Meyer zur Capellen gebären seit etwa zwei Wochen fast täglich neue Lämmer. „Wir haben in diesem Jahr besonders viele Drillingsgeburten“, sagt der Ziegenzüchter. Neben den Deutschen Edelziegen, die den Großteil sei-

ner Herde ausmachen, hat er sich dem Erhalt der Thüringer Waldziege verschrieben. Eine selten gewordene Haustierrasse, die wie der Name sagt, aus dem Thüringer Wald stammt.

Neben Roger Meyer zur Capellen kümmert sich auch Chris Arnold um die vielen Jungtiere und ihre Eltern. Er leistet sein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) auf dem Hof in Othensdorf ab. „Seit August gehört Misten, Füttern und Melken zu meinem Alltag“, sagt der junge Mann, der schon einige Praktika bei Roger Meyer zur Capellen geleistet hat.

Wenn in den nächsten Wochen dann die Lämmer von ihren Müttern entwöhnt wurden, wird in Othensdorf wieder verstärkt gemolken, um die Ziegen-

käsemanufaktur in Rögnitz zu beliefern. Auch diese Käserei mit Laden von Ute Rohrbeck gehört zum Verbund der Schaalseearche.

Zu dessen Gründern zählt auch Schäfer Detlef Mohr, der von Klein Salitz aus mit seinen Herden Rauhwoolliger Pommerscher Landschaft und Weißer Gehörter Heidschnucken die Landschaft pflegt.

Außer ihrer Wachtelzucht finden sich auf dem Waldhof von Elke und Harald Jantzen auch Gänse, Hühner und Enten.

Wer sich näher über die Mitglieder und ihre seltenen Haustierrassen informieren möchte, hat dazu die Möglichkeit im Internet auf der Seite www.schaalseearch.de. *Malte Behnk*